

## **Konzept der Hortgruppe**

**KiTa Waldstraße e.V.  
Bahnhofstraße 19, 25421 Pinneberg**

### ***Wilde Mädels und Jungs***

1	Einrichtung .....	2
2	Öffnungszeiten .....	2
3	Sonderregelungen .....	2
3.1	Bringzeiten in den Ferien.....	3
3.2	Besonderheiten .....	3
3.3	Kosten und Kooperation .....	3
4	Personal .....	4
5	Aufgaben und Ziele des Hortes.....	4
5.1	Persönlichkeitsentwicklung .....	4
5.2	Partizipation – „Hier kann ich mich einbringen“ .....	5
5.3	Konflikte .....	5
5.4	So sieht ein Hortalltag aus.....	5
5.5	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen .....	6
5.6	Elternarbeit .....	7
6	Qualitäts- und Beschwerdemanagement.....	7
7	Sprachförderkonzept.....	7
8	Brandschutzkonzept .....	7
9	Vereinsprojekte.....	7

## 1 Einrichtung

**Gesehen werden, wenn ich etwas kann oder, wenn ich Hilfe brauche, etwas falsch machen dürfen, von anderen akzeptiert werden, spannende Dinge erleben, lachen, streiten, sich vertragen, in den Arm genommen werden...**

**Willkommen bei den Wilden Mädels und Jungs!**

In unserer Hortgruppe (Wilde Mädels & Jungs) sind 15 Kinder, **aktuell** im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Unsere Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 19 teilen wir uns mit der „Waldkäfergruppe“, die nach dem Mittagessen die Räumlichkeiten verlässt und auf den Bauspielplatz wechselt. Unsere Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses.

Der Hort liegt in der Stadtmitte von Pinneberg, somit zentral zur Fußgängerzone, zum Pinneberger Fahlt, zum Bahnhof, zu etlichen Spielplätzen, zum Jugendzentrum sowie zum städtischen Schwimmbad.

## 2 Öffnungszeiten

Unsere Hortgruppe ist montags bis donnerstags von 12.00 bis 17.00 Uhr und freitags bis 16.00 Uhr geöffnet. Die zu buchende Betreuungszeit von montags bis freitags erstreckt sich auf mindestens 4 Stunden pro Tag.

Die Ferienbetreuung erfolgt ganztags.

<https://www.kitawaldstrasse.de/ferienbetreuung.html>

Damit alle Kinder an gruppenspezifischen Prozessen teilhaben und sie Gruppenzugehörigkeit entwickeln können, ist die tägliche **Hortzeit bis mindestens 15.45 Uhr verpflichtend**. Ziel ist, dass die Kinder ein gutes Gefühl sowie Freude am Miteinander erwerben, Konflikte sozialangemessen untereinander lösen und den Hort als Lebens- und Lernort erleben.

## 3 Sonderregelungen

Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

### 3.1 Bringzeiten in den Ferien

Die Kinder müssen in den Ferien **bis spätestens 09:00 Uhr** in den Hort gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
  - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

### 3.2 Besonderheiten

An jedem **dritten Advent** eines Jahres findet die **Erlebnisweihnacht** statt.

An jedem **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag** - unmittelbar **vor** dem **dritten Advent** - findet die **Mini-Erlebnisweihnacht** statt. Beide Veranstaltungen finden auf dem Bauspielplatz statt und dienen der Öffentlichkeitsarbeit, an der die Einrichtung Bahnhofstraße maßgeblich beteiligt ist.

- Am **Freitag vor der Erlebnisweihnacht** findet **keine Betreuung** statt.
- **Montags vor unserer Mini-Erlebnisweihnacht und montags nach unserer Erlebnisweihnacht** werden die Kinder der Wilden Mädels und Jungs – Eltern, die tatsächlich an diesen beiden Tagen arbeiten müssen und keine andere Betreuungsmöglichkeit außerhalb des Hortes haben, in der Dingstätte 45a-47 nach dem Schulunterricht bis max. 17:00 Uhr betreut. **Wir bitten darum, dass die Kinder an diesen beiden Tagen unmittelbar nach Dienstschluss der Eltern abgeholt werden.**

<https://www.kitawaldstrasse.de/bahnhofstr.---hort.html>

### 3.3 Kosten und Kooperation

Die Kosten für die Ferienbetreuung werden mit dem Beitrag monatlich pauschal abgerechnet.

Wir kooperieren mit dem Hort in der Dingstätte, insbesondere während der Ferienzeit.

## **4 Personal**

In unserer Gruppe arbeiten pädagogische Fachkräfte gemäß den gesetzlichen Vorgaben/Verordnungen. Zeitweise werden wir von Praktikanten der Fachschulen, die wir im praktischen Bereich anleiten, unterstützt.

## **5 Aufgaben und Ziele des Hortes**

Der Hort ist eine Betreuungseinrichtung mit eigenständigem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag (Kindertagesstättengesetz SH).

**Damit die Kinder das positive Potential ihrer Fehler erkennen können, sehen wir es als unsere Aufgabe, sie erleben und erfahren zu lassen, dass sich Fehler anbieten zum erfolgreichen Lernen.**

### **5.1 Persönlichkeitsentwicklung**

#### **Ich-Identität**

Es ist uns wichtig, dass die Kinder den Hort als „sicheren Hafen“ erfahren. Dazu gehören verlässliche Beziehungen, die den Nährboden für den gelungenen Erwerb von Selbst-, Sozial-, Sach- und Lernkompetenz bilden.

Damit die Kinder die notwendige Sicherheit in der Gruppe erwerben können, gestalten wir die Eingewöhnungszeit für jedes Kind individuell.

Wir arbeiten angelehnt an die Bindungstheorie von Bowlby & Ainsworth und orientieren uns des Weiteren an unserm Leitbild und unserem Gesamtkonzept. Für jedes einzelne Kind ist ein Erwachsener aus der Gruppe als Bindungsperson zugeteilt und zuständig, d.h. Ansprechpartner und Handelnder, wenn es bspw. Unterstützung, Trost, Zutrauen und/oder Grenzen braucht. Über diesen verlässlichen Kontakt lernen die Kinder, sich zu orientieren, ihre Aufgaben im Hort zu strukturieren, ihre Gefühle zu benennen und zu regulieren. Ziel ist, dass sich die Kinder selbst vertrauen, selbstsicher und –wirksam in guter Gemeinschaft ihren Alltag gestalten und ihre Aufgaben eigeninitiativ und selbstverantwortlich erfüllen. Zudem geben wir Anreize, um die Neugier, Motivation und Lernfreude der Kinder am Explorieren zu wecken und/oder zu erhalten.

**In diesem Sinne liegt uns sehr an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern.**

## 5.2 Partizipation – „Hier kann ich mich einbringen“

Damit das Zusammensein im Hort gelingen kann, braucht es Regeln, Grenzen und Absprachen, die von den Kindern eingehalten werden. Abhängig von den Rahmenbedingungen und den Situationen sind diese gesetzt oder werden gemeinsam durch Abstimmung aufgestellt.

Im Hortalltag lernen die Kinder, sich mitzuteilen, bezogen auf ihr Befinden und ihre Anliegen, sich auseinanderzusetzen, ganz allgemein planend mitzuwirken und im Rahmen von Abstimmungsverfahren mitzubestimmen. Auf diese Weise werden sie einbezogen in die Gestaltung des täglichen und längerfristigen Miteinanders.

Für Kinder im Hortalter ist das Schließen von Freundschaften ein elementares Bedürfnis. Sie suchen in Gruppen von Gleichaltrigen (**Peer-Groups**) soziale Orientierung, Verständnis und Sicherheit. Die Kinder entwickeln gemeinsame Vorstellungen, deren Umsetzung allerdings oft durch verschiedene Meinungen erschwert wird. Sie lernen innerhalb der Gruppe zu verhandeln, zu argumentieren, sich zu streiten, ihre Gefühle wahrzunehmen, Abstand zu nehmen und sich zu besinnen sowie gemeinsame Lösungen zu finden.

## 5.3 Konflikte

Konflikte sind für die Persönlichkeitsentwicklung unabdingbar. Über diese Konflikte findet eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wertvorstellungen statt, aus der sich die eigene Positionierung sowie ein Gefühl und auch Verständnis für die Anliegen anderer entwickelt.

Damit wir die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein stärken können, ist es wichtig, dass sie sich ernst genommen und wertgeschätzt fühlen. Wir knüpfen an den **Fähigkeiten und Ressourcen** der Kinder an, unterstützen sie in ihrer Selbstständigkeit und fördern eigeninitiales und sozialangemessenes Handeln.

## 5.4 So sieht ein Hortalltag aus

### Ankommen und wahrgenommen werden...

- Ab 12:00 Uhr und 13:00 Uhr kommen die Kinder im Hort an.

### Mittagessen

- Findet gemeinsam mit einem Erwachsenen nach dem Eintreffen der Kinder aus der Schule statt.

- Wir bieten teilweise Vollwertkost an, die in Wärmebehältern geliefert wird.
- Wir schaffen eine ruhige Atmosphäre, in der wir uns austauschen können.

### **Hausaufgaben**

**„Man kann gar nicht Nicht-Lernen. Die Kinder lernen nur nicht immer das, was wir Erwachsenen wollen.“<sup>1</sup>**

- Hausaufgaben sind ein freiwilliges Zusatzangebot.
- Wir halten die Kinder zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten an.
- Zur Unterstützung ist mindestens ein/e Kolleg\*in präsent.

### **Freizeitgestaltung**

Ein Buch lesen, malen und basteln, etwas konstruieren, draußen spielen oder einfach entspannt in einem Sessel liegen, das alles ist möglich, um zur Ruhe zu kommen nach einem langen Schultag.

Draußen-Angebote finden in der Regel auf dem nahegelegenen Spielplatz im Fahlt statt. Regelmäßige Gruppenangebote sind bspw. Bewegungsspiele, Koch- und Backprojekte, Handarbeiten und Aktivitäten auf dem Bauspielplatz.

Durch die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone ist der Anreiz für Kinder groß, in die Stadt zu gehen. Nach Absprache mit den Eltern dürfen die Kinder mit und/oder ohne Begleitung durch eine Fachkraft in einer abgesprochenen Zeitspanne in die Innenstadt gehen, um sich z.B. eine Kleinigkeit von ihrem Taschengeld zu kaufen oder/und etwas für die Gruppe zu besorgen.

Um dem Interesse und der Freude am Baden zu entsprechen, gehen wir in Kleingruppen regelmäßig zum Baden: im nahegelegenen Schwimmbad, gelegentlich auch in einem Schwimmbad außerhalb Pinnebergs.

## **5.5 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Wir kooperieren mit

- den Grundschulen und ihren Lehrkräften
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Lerntherapeuten
- Familienunterstützenden Institutionen und deren Mitarbeitern

Voraussetzung hierfür ist, dass die Eltern uns von der Schweigepflicht entbinden.

---

<sup>1</sup> Aus dem Bildungskonzept des Vereins für Kinder e.V.

## **5.6 Elternarbeit**

Wir bieten halbjährlich einen Elternabend und jährlich ein Elterngespräch an. Bei Bedarf finden Entwicklungsgespräche kurzfristig statt. In der Abholsituation gehören Tür-und-Angel-Gespräche – zwecks aktuellen Info-Austauschs – zu unserem Gruppenalltag.

Auf Anregung der Eltern und beschlossen durch den Beirat führt jede Gruppe einen Elternordner, in dem alle aktuellen und wichtigen Infos zum Nachlesen bereitgestellt werden.

## **6 Qualitäts- und Beschwerdemanagement**

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

## **7 Sprachförderkonzept**

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

## **8 Brandschutzkonzept**

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

## **9 Vereinsprojekte**

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Kita-Betrieb) unterhalb des Tages. Liebe Eltern, bitte sprechen Sie gerne die Gruppenleiterin oder unser Team in der Verwaltung darauf an.



Quelle: <http://www.familienbande24.de/g/fotos/spielen1.jpg>.

**Au revoir**

**Tchau**

السلام عليكم

**Tschüss**

再见 zài jiàn

**Bye bye**

**Güle güle**

**Ciao**

**Adiós**

**xatirê te**